



© Dieter Henke

Das prominent am Übergang zwischen Burggraben und Museumstraße liegende, ursprünglich aus der Gründerzeit stammende Eckhaus erfuhr durch Henke Schreieck Architekten seine dritte Transformation. Ein Großteil des Gebäudes wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört, 1964 von Hubert Prachensky als schlichter Kubus neu errichtet und in den 1980er-Jahren durch Ekkehard Hörmann historisierend überformt. Der Bauherr Klaus Perktold bemühte sich mehrere Jahre um eine Aufstockung und Neugestaltung des zweigeteilten Bestands, dessen östlicher Hausteil unverändert erhalten blieb. In Zusammenarbeit mit der Stadtplanung, dem Innsbrucker Gestaltungsbeirat und dem SOG-Sachverständigenbeirat wurde 2022 ein geladener Architekturwettbewerb ausgeschrieben.

Die Grundidee des siegreichen Projekts von Henke Schreieck bestand darin, die heterogenen Baukörper zu einem ruhigen Ganzen zusammenzufassen. Der Stirnbau sollte dabei auf den schlichten Kubus der 1960er-Jahre mit seiner ursprünglich zwischen Loch- und Bandfenstern changierenden Fassade und klar artikulierten Sockelzone zurückgeführt werden. Aus statischen Gründen musste dieser jedoch abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden, der die ursprüngliche Fassadengliederung der 1960er-Jahre aufgreift, die Häuserzeile entlang der Museumstraße schlüssig weiterführt und zum Franziskanerplatz hin einen Akzent setzt. Ein plastisch ausgebildetes viertes Obergeschoß bildet den vertikalen Abschluss, während das zurückgesetzte Dachgeschoß mit Wohnungen und begrünten Dachterrassen hinter der Fassadenkante zurücktritt. Die Aufstockung über der zweiten Haushälfte wurde als schlichter, in der Farbe der darunterliegenden Fassade verputzter Baukörper ausgeführt. Hofseitig bildet ein vorgestelltes „Regal“



© Dieter Henke



© Günter Richard Wett

Stadthaus Museumstraße

1

Museumstraße 1
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

Henke Schreieck Architekten

BAUHERRSCHAFT

**Klaus Perktold - RA Dr. LL.M, M.B.L.
HSG**

TRAGWERKSPLANUNG

ZSZ Ingenieure

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

baubüro neier zt gmbh

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Kramer & Kramer

FERTIGSTELLUNG

2026

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

19. Oktober 2026



© Dieter Henke

Stadthaus Museumstraße 1

aus Balkonen und Stützen eine begrünte Filterschicht zum Franziskanergarten. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: Henke Schreieck Architekten (Dieter Henke, Marta Schreieck)

Mitarbeit Architektur: Conal Mc KELVEY, Bo YE

Bauherrschaft: Klaus Perktold - RA Dr. LL.M, M.B.L. HSG

Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure (Thomas Zoidl, Christian Zoidl)

Mitarbeit Tragwerksplanung: Thomas Zoidl

Landschaftsarchitektur: Kramer & Kramer

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Anna Bulacher, Herr Hirzi

örtliche Bauaufsicht: baubüro neier zt gmbh

Mitarbeit ÖBA: Daniel Neier

Fotografie: Günter Richard Wett

Leitsystem + Branding: Mag. art. Ingeborg Kumpfmüller, Wien

Elektroplanung: Ingenieurbüro DI A. Plattner GmbH - Ingenieurbüro für Elektroplanung, Rinn

Haustechnikplanung: Bopp Ingenieure GmbH - Technisches Büro für Gebäudetechnik, Wörgl

Brandschutzplanung: kunz DIE INNOVATIVEN BRANDSCHUTZPLANER GMBH, Mödling

Maßnahme: Aufstockung, Neubau, Umbau

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 12/2021 - 03/2022

Planung: 05/2022

Ausführung: 06/2024 - 03/2026

Grundstücksfläche: 713 m²

Bruttogeschossfläche: 4.773 m²

Nutzfläche: 4.065 m²

Bebaute Fläche: 660 m²

Umbauter Raum: 17.185 m³

BGF: 4.773 m² (oi 3.451 m² + ui 1.322 m²)

NF: 4.065 m² (oi 2.977 m² + ui 1.088 m²)



© Dieter Henke



© Günter Richard Wett



© Dieter Henke

Stadthaus Museumstraße 1

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: Zone Bestandsgebäude Wohnen: HWB Ref,RK = 29,0 kWh/m²a
 Zone Bestandsgebäude Büro: HWB Ref,RK = 30,8 kWh/m²a Zone NEUBAU Büro:
 HWB Ref,RK = 27,3 kWh/m²a Zone NEUBAU Verkauf: HWB Ref,RK = 66,2 kWh/m²a
 Zone NEUBAU Wohnen: HWB Ref,RK = 43,1 kWh/m²a (Energieausweis)
 Endenergiebedarf: Zone Bestandsgebäude Büro: EEB RK = 51,7 kWh/m²a Zone
 Bestandsgebäude Wohnen: EEB RK = 26,3 kWh/m²a Zone NEUBAU Büro: EEB RK =
 69,1 kWh/m²a Zone NEUBAU Verkauf: EEB RK = 122,1 kWh/m²a Zone NEUBAU
 Wohnen: EEB RK = 30,0 kWh/m²a (Energieausweis)
 Primärenergiebedarf: Zone Bestandsgebäude Büro: PEB SK = 88,4 kWh/m²a Zone
 Bestandsgebäude Wohnen: PEB SK = 45,8 kWh/m²a Zone NEUBAU Büro: PEB SK =
 121,0 kWh/m²a Zone NEUBAU Verkauf: PEB SK = 222,2 kWh/m²a Zone NEUBAU
 Wohnen: PEB SK = 53,3 kWh/m²a (Energieausweis)
 Energiesysteme: Geothermie, Photovoltaik
 Materialwahl: Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von
 PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

RAUMPROGRAMM

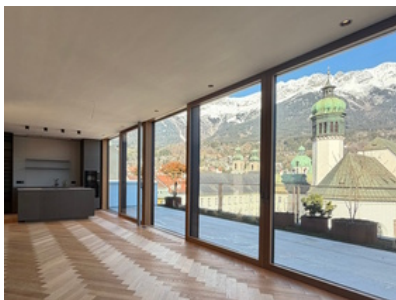
Geschäfte, Büros, Wohnungen

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Fröschl AG & Co. KG, 6060 Hall in Tirol; Ing. A. Sauritschnig Alu-Stahl-Glas GmbH,
 9300 St. Veit/Glan; Glasstudio Schwaz GmbH, 6133 Weerberg; Walserstein OG, 6212
 Maurach; Metallbau Dollinger & Pfeifer GmbH, 6111 Volders; Ing. Praxmarer
 Innenausbau GmbH, 6426 Roppen; Opbacher Installationen GmbH, 6263 Fügen;
 Riedle Installationen GmbH, 6020 Innsbruck; Elektro Rohner, 6020 Innsbruck;
 Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, 6020 Innsbruck; Tortec Brandschutztor
 GmbH, 4902 Wolfsegg am Hausruck; ROWA-Moser Handelsges.m.b.H., 6020
 Innsbruck; Eller Türen + Möbel GmbH, 6143 Matrei a. Brenner; Troyer Fliesen &
 Marmor GmbH, 6020 Innsbruck; Mayr Lüftung GmbH, 6111 Volders; Tuna Malerei,
 6020 Innsbruck; IAT GmbH ZNL Tirol, 6175 Kematen; Setz Wellnessbereiche GmbH,
 6460 Imst; Haaser Estriche GmbH, 6250 Kundl; Erhart Ges.m.b.H., 6068 Mils bei Hall
 ; Plattner u. Co Kalkwerk Zirl in Tirol GmbH & Co KG, 6170 Zirl; Gärtnerei Kramer und
 Kramer, 3441 Zöfing - Tulln

PUBLIKATIONEN

architektur aktuell 7-8_2022 WB Museumstraße 1 (Wettbewerb)



© Dieter Henke



© Dieter Henke



© Günter Richard Wett

Stadthaus Museumstraße 1

AUSZEICHNUNGEN

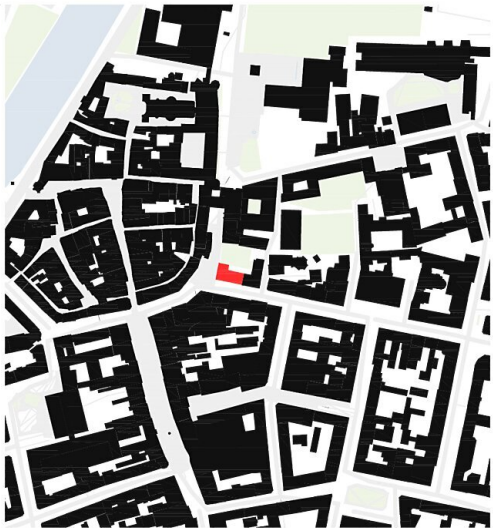
Nominierung zur „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2026“

In nextroom dokumentiert:

Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2026, Nominierung

Stadthaus Museumstraße 1, Innsbruck
Henke Schreieck Architekten

Stadthaus Museumstraße 1

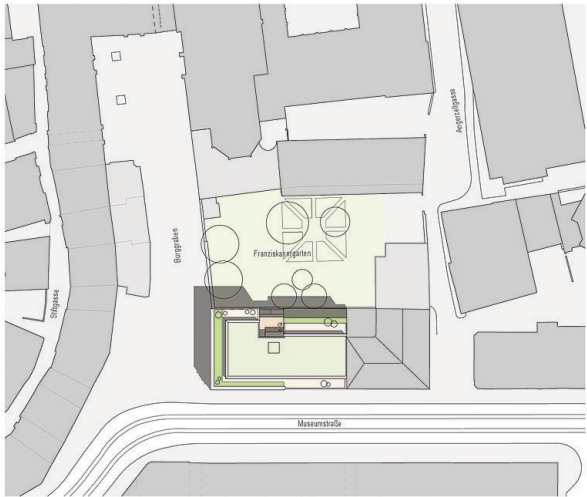


Schwarzplan



Schwarzplan

Stadthaus Museumstraße 1, Innsbruck
Henke Schreieck Architekten



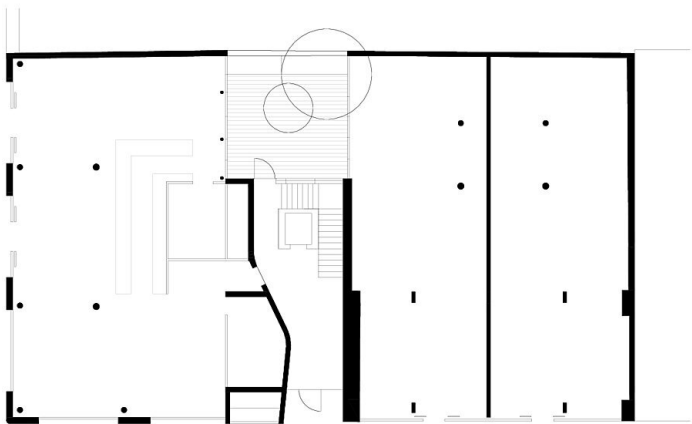
Lageplan

0 5 15



Lageplan

Stadthaus Museumstraße 1

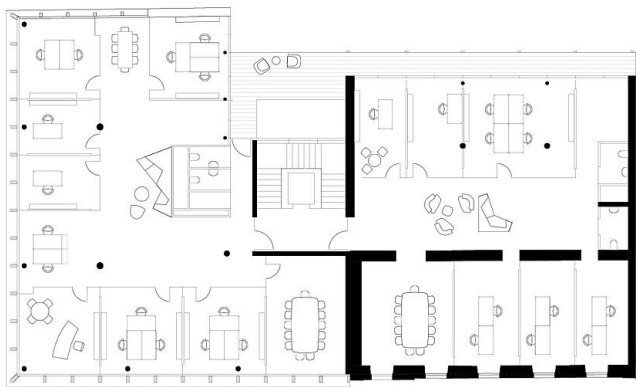


Erdgeschoss

0 1 5



Grundriss EG



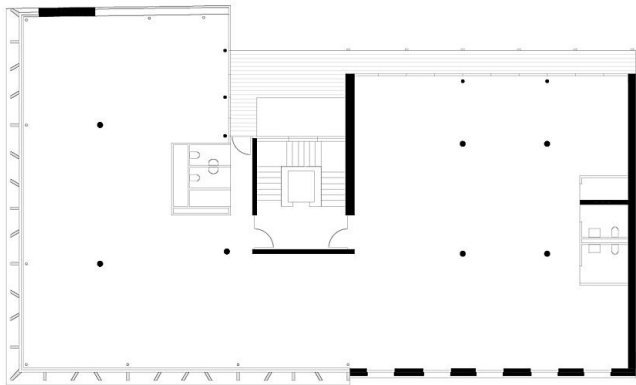
2.Obergeschoss

0 1 5



Grundriss OG2

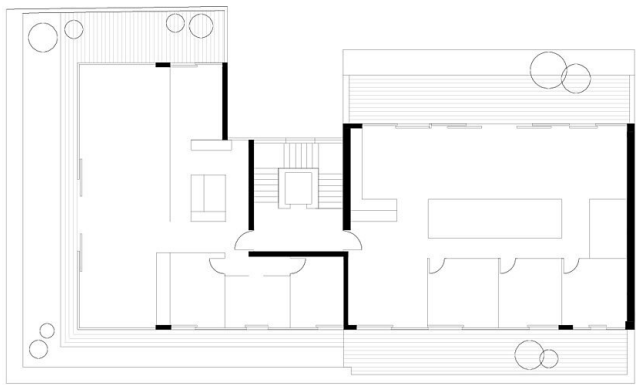
Stadthaus Museumstraße 1



4.Obergeschoss



Grundriss OG4



Dachgeschoss



Grundriss DG

Stadthaus Museumstraße 1



Ansicht Süd
Museumstraße

0 5 15

Ansicht Süd

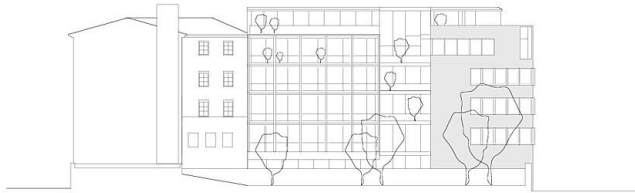


Ansicht West
Burggraben

0 5 15

Ansicht West

Stadthaus Museumstraße 1

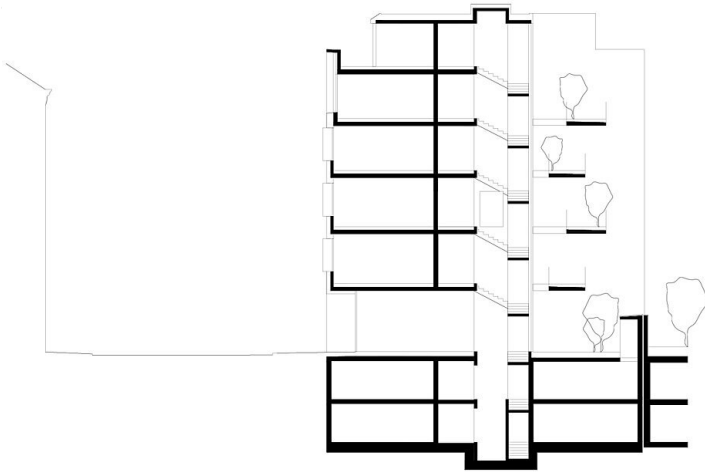


Ansicht Nord

0 5 15

Ansicht Nord

Stadthaus Museumstraße 1, Innsbruck
Henke Schreieck Architekten

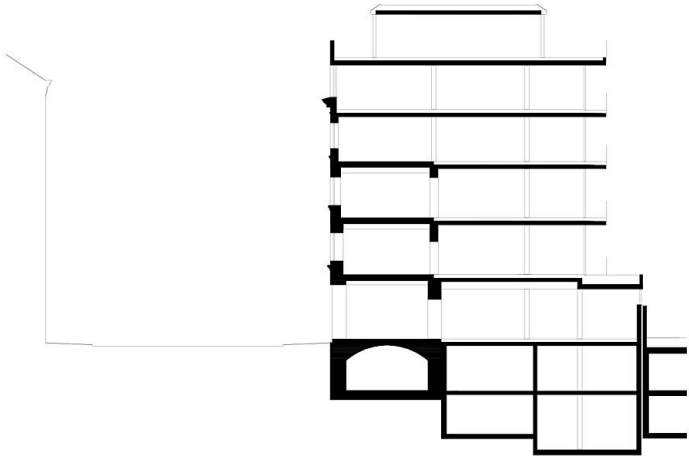


Schnitt

0 1 5

Schnitt Stiegenhaus

Stadthaus Museumstraße 1



Schnitt

0 1 5

Schnitt mit Bestand

STADTHAUS - Museumstraße 1, 6020 Innsbruck
Bauherr: Dr. Klaus Perktold
Architektur: Henke Schreck Architekten



P1



1945 - Zerstörung durch Bombeneinschlag



1964 - Neuerrichtung durch des planen vom Arch. Hubert Prachensky



1982 - Neugestaltung der Fassade durch Arch. Ekkehard Hörmann



2003 - Neugestaltung des Kopfbauteiles und Aufstockung Henke und Schreck Architekten

P2

Stadthaus Museumstraße 1



STADTHAUS - Museumstraße 1 - Innsbruck

Das „Unterbergerhaus“, benannt nach der ehemaligen Kunstgalerie, kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Der vordere Teil des 1846 errichteten Hauses wurde im zweiten Weltkrieg zerstört und 1954 von Architekt Hubert Prachensky neu errichtet. 1982 wurde im Rahmen von Renovierungsarbeiten die schlichte 60er-Jahre-Fassade mit historisierend anmutenden Elementen von Architekt Ekkehard Hörmann überformt und neugestaltet.

Seit vielen Jahren bemüht sich der Bauherr Klaus Perlebold um die Erneuerung, Aufstockung und Neugestaltung des Gebäudes, was letztlich 2022 zu einem Wettbewerb führte, in dessen Vorbereitung die Stadtplanung, der Gestaltungsbeirat und der SOG-Sachverständigenbeirat wesentlich eingebunden waren.

Der Entwurf basiert auf der Idee, die historisierende Fassade aus den 50er-Jahren auf den schlichten Kubus der 60er-Jahre mit seiner ursprünglichen zwischen Loch- und Bandenfächern changierenden Fassade und einer klar artikulierten Sockelzone zurückzuführen. Die Aufstockung entwickelt sich aus der Grammatik der Bestandsfassade. Die Struktur des Fassadenrasters wird eingeführt und bildet durch ihre plastische Ausbildung den künftigen Anschluss des Gebäudes. Im zurückversetzten Staffelgeschoss befinden sich Wohnungen mit begrünter Dachterrasse.

Hilfsförmig bildet die vor der Fassade gestellte Pavlatsche eine begrünzte Filterschicht zwischen der nördlich erweiterten Burzone und dem möglicherweise künftig öffentlich zugänglichen Franziskanergarten.



2

P3



3



4



5

3

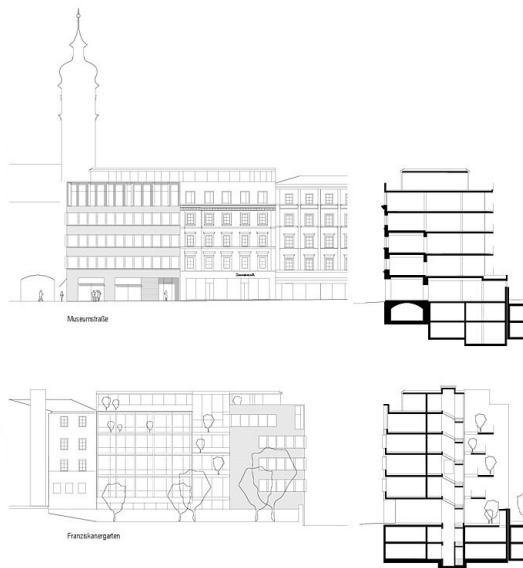
P4



5



6



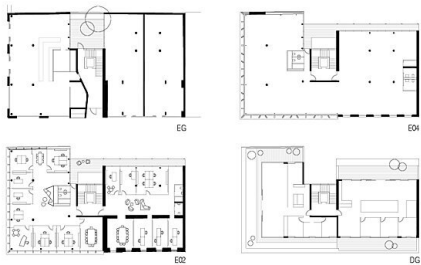
4

P5

Stadthaus Museumstraße 1



8



9



7

5

P6